

Anbausituation kleinkörniger Leguminosen in Grünland und Feldfutterbau Bayerns

S. Hartmann

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

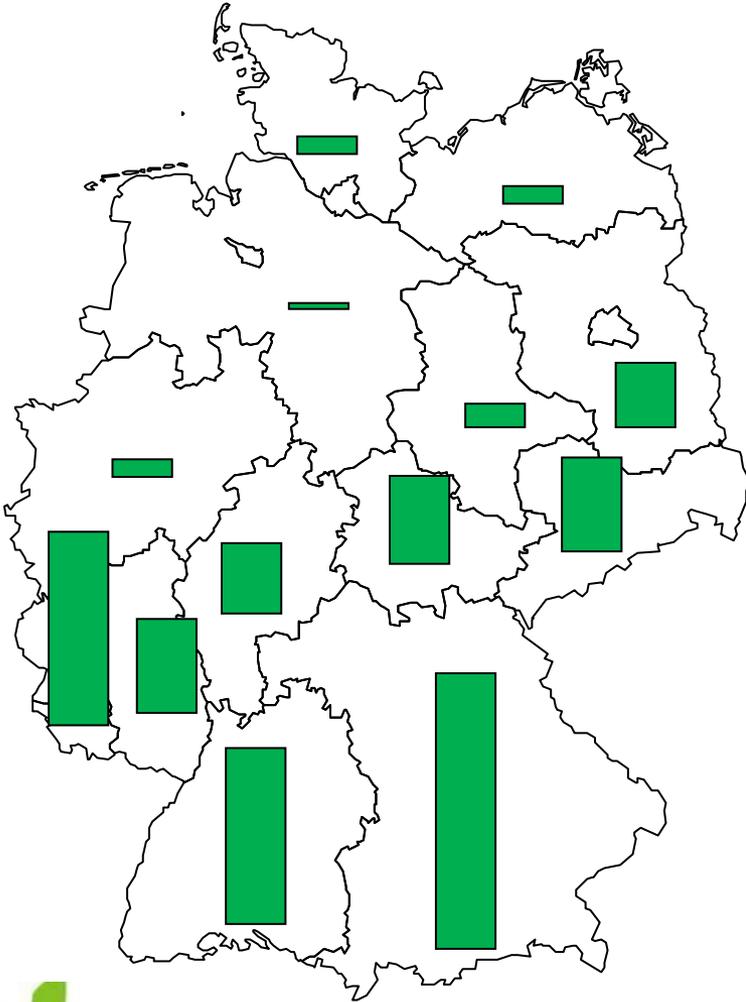




Kleeanteil steigt mit dem kontinentalen Einfluss

10 Jahre LfL
2003 – 2013

Anteil von Klee, Klee gras und Luzerne an der Ackerfläche in Deutschland 2003



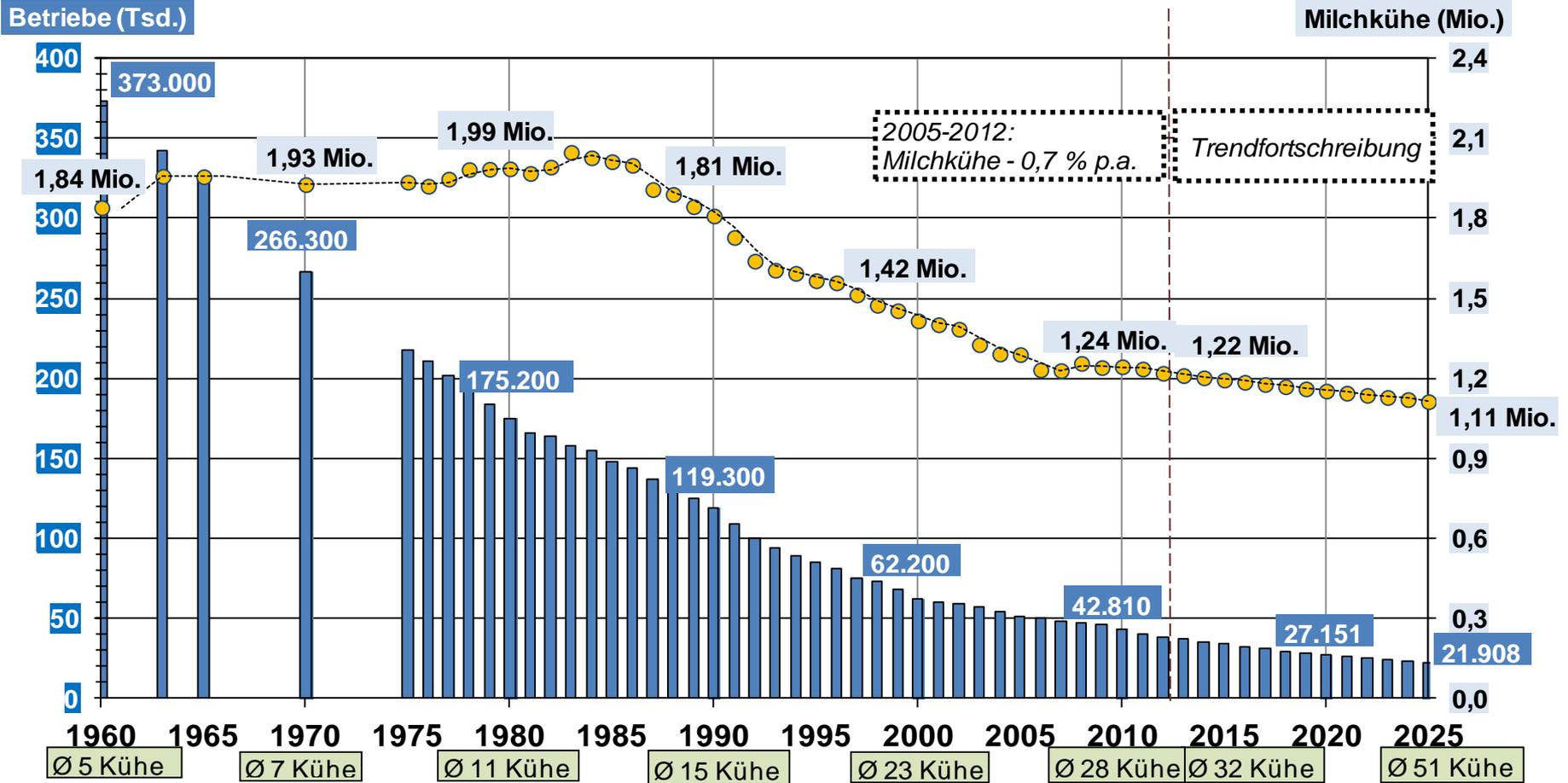
aktuell: 4,8%

Bundesland	%
Bayern	4,7
Saarland	3,3
Baden - Württemberg	3,0
Sachsen	1,6
Rheinland - Pfalz	1,6
Thüringen	1,5
Hessen	1,2
Brandenburg	1,1
Sachsen - Anhalt	0,4
Nordrhein - Westfalen	0,3
Meck.- Vorpommern	0,3
Schleswig - Holstein	0,3
Niedersachsen	0,1
Deutschland	1,5



Weitergehender Strukturwandel in Bayern

10 Jahre LfL
2003 – 2013

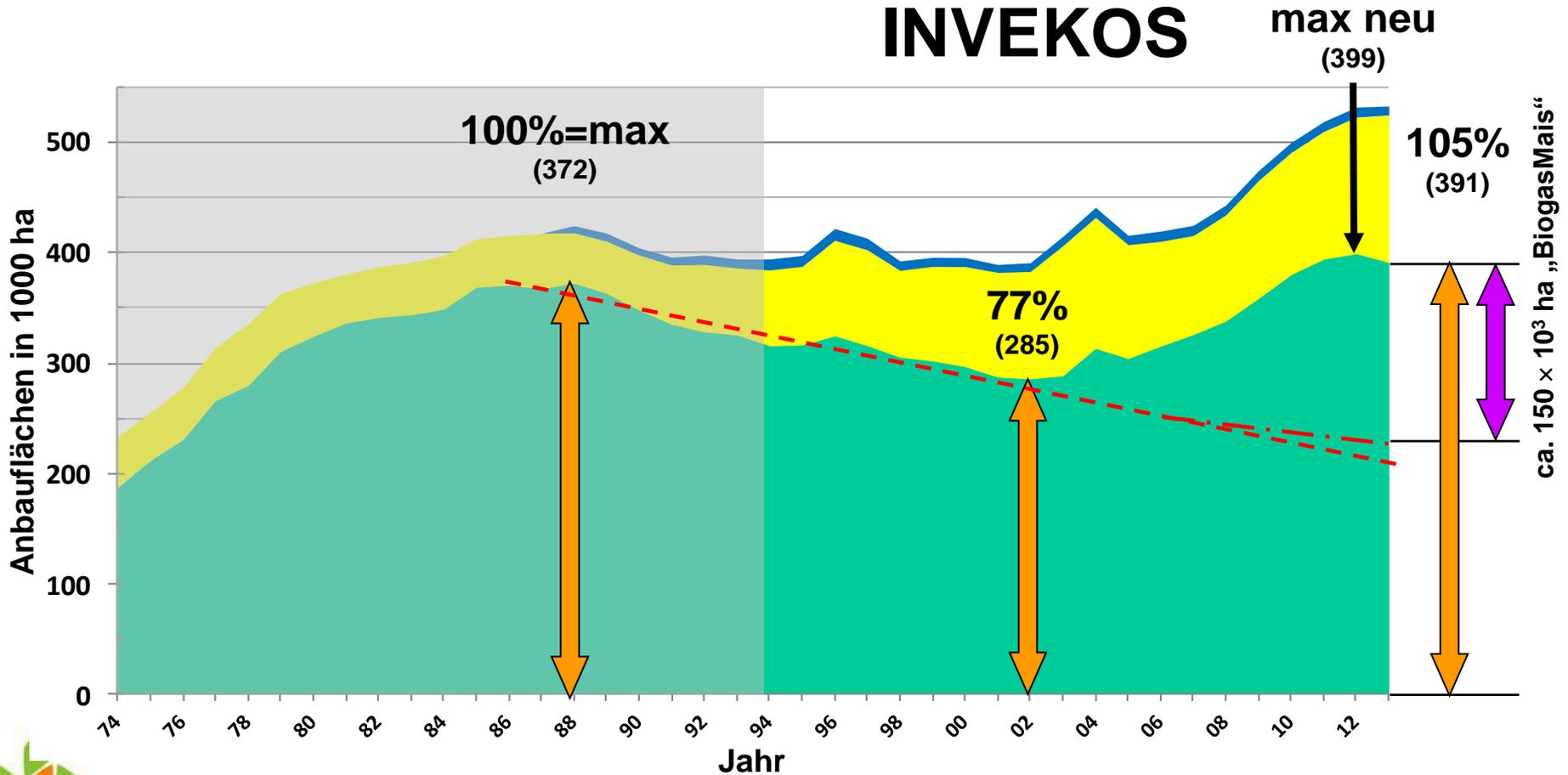




Entwicklung der Maisflächen

(Bayern 1974 – 2011)

10 Jahre LfL
2003 – 2013



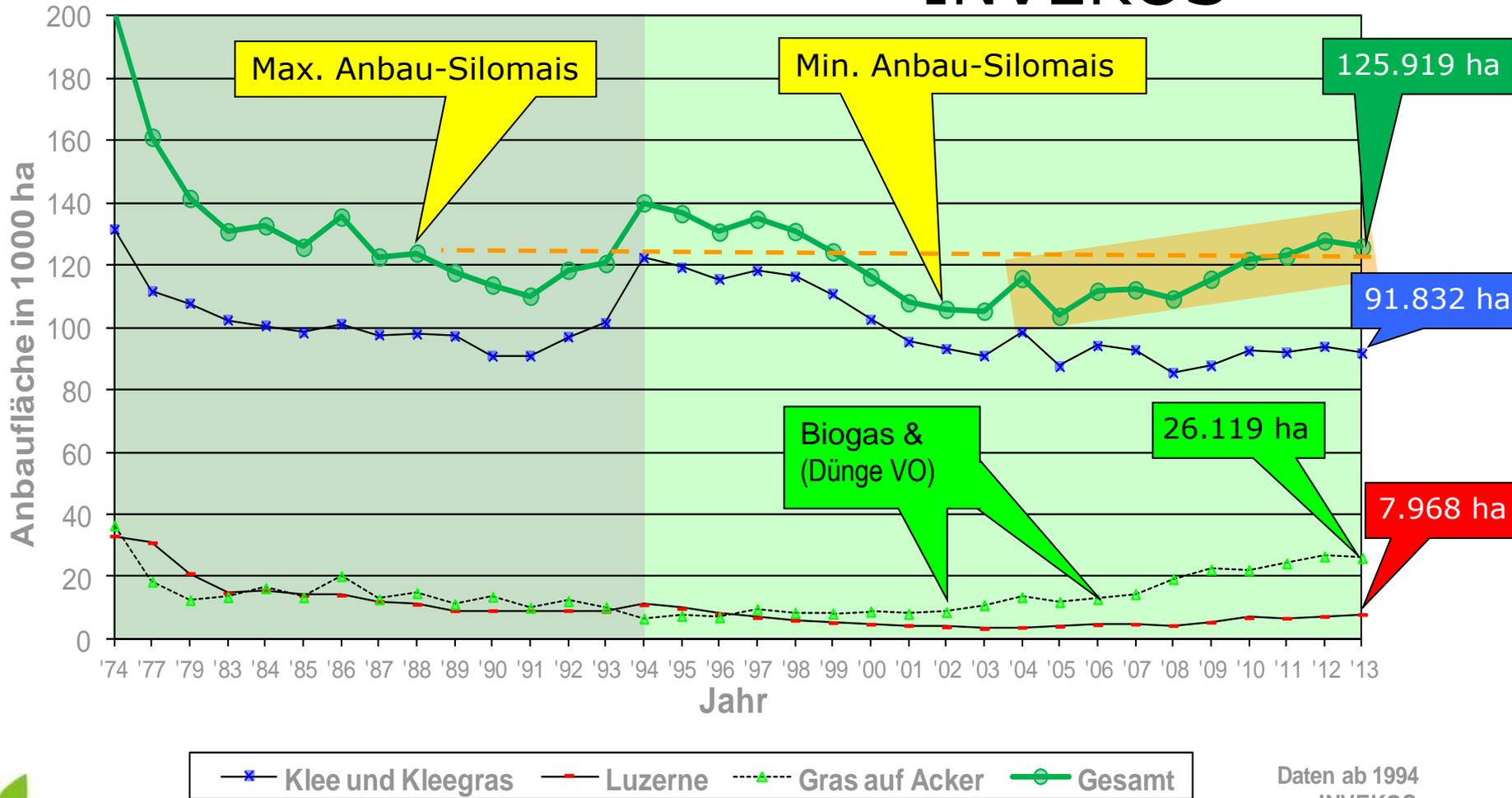


Entwicklung der Feldfutterbauflächen

(Bayern 1974 – 2013)

10 Jahre LfL
2003 – 2013

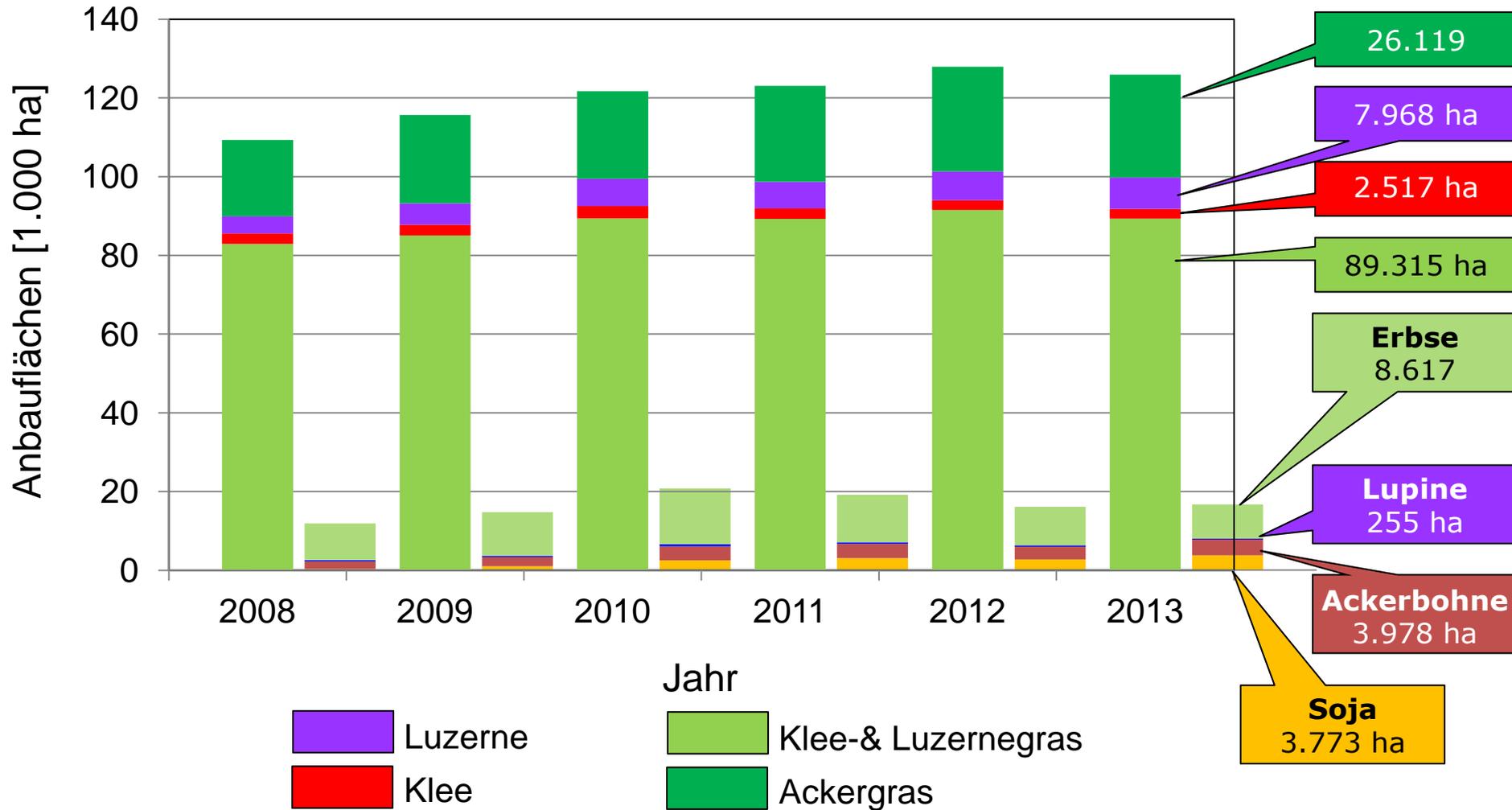
INVEKOS





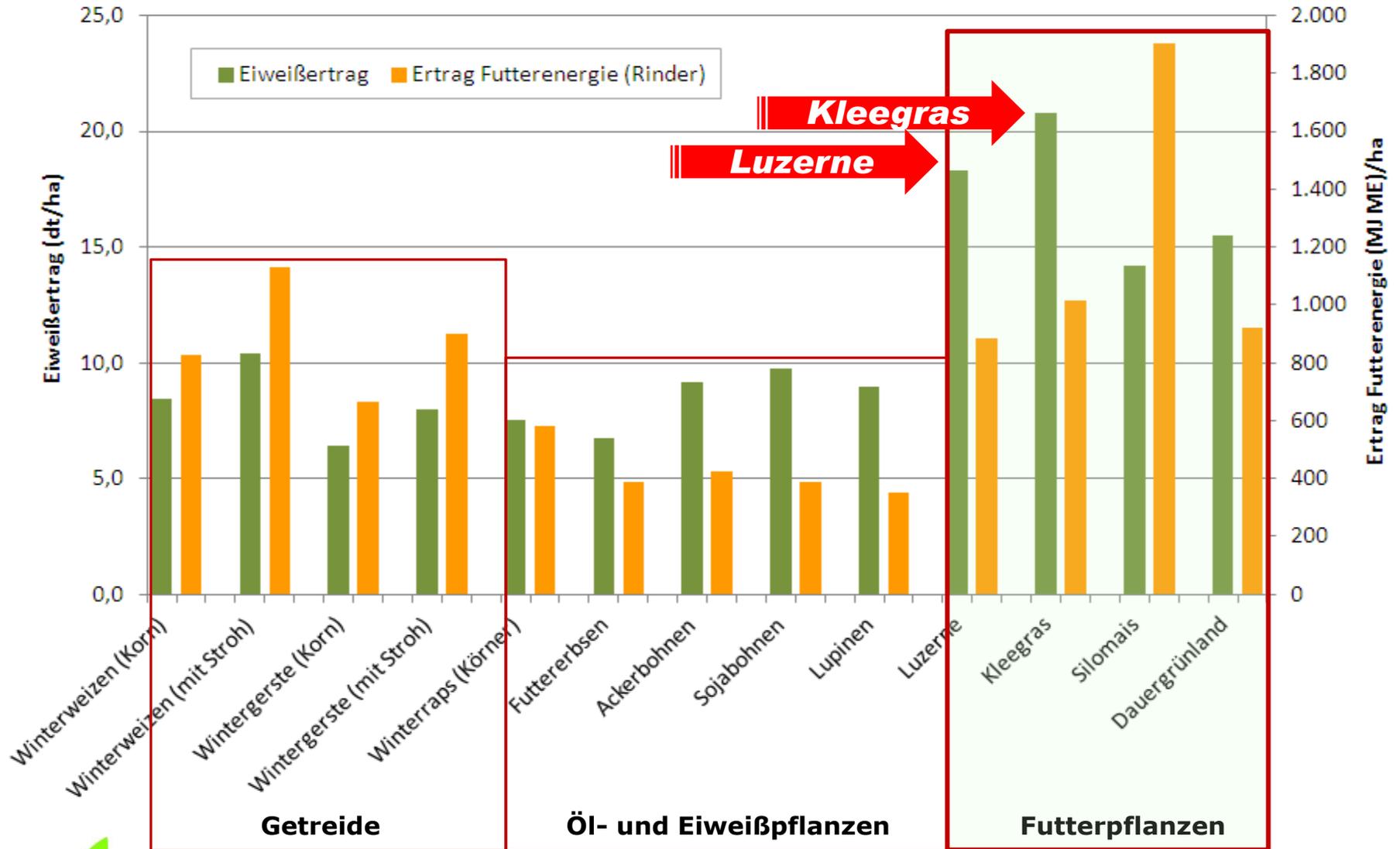
Entwicklung der Anbauflächen von Feldfutterbau und Großkörnigen Leguminosen

10 Jahre LfL
2003 – 2013





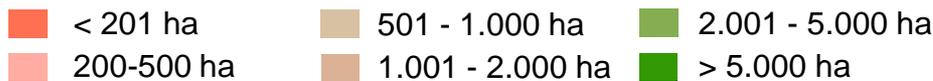
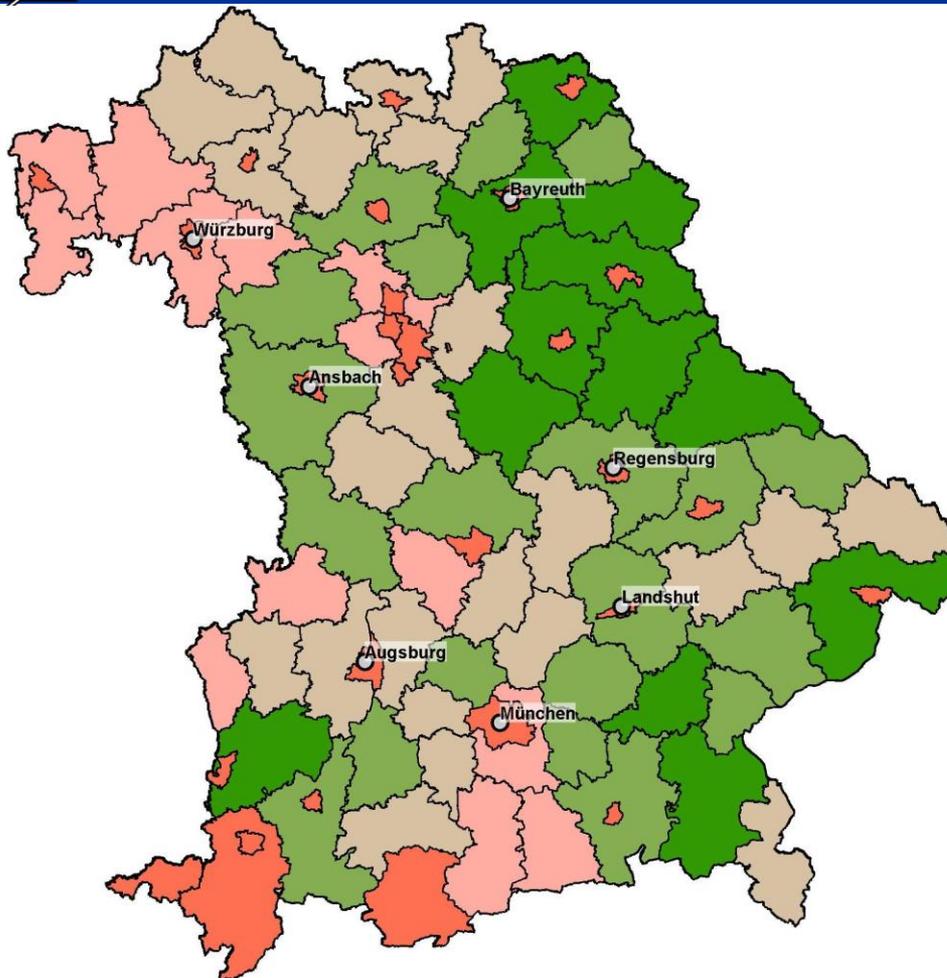
Eiweiß- & Energieerträge ausgewählter Arten



Klee gras und Luzerneanbau in Bayern

(abs. ha/Landkreis)

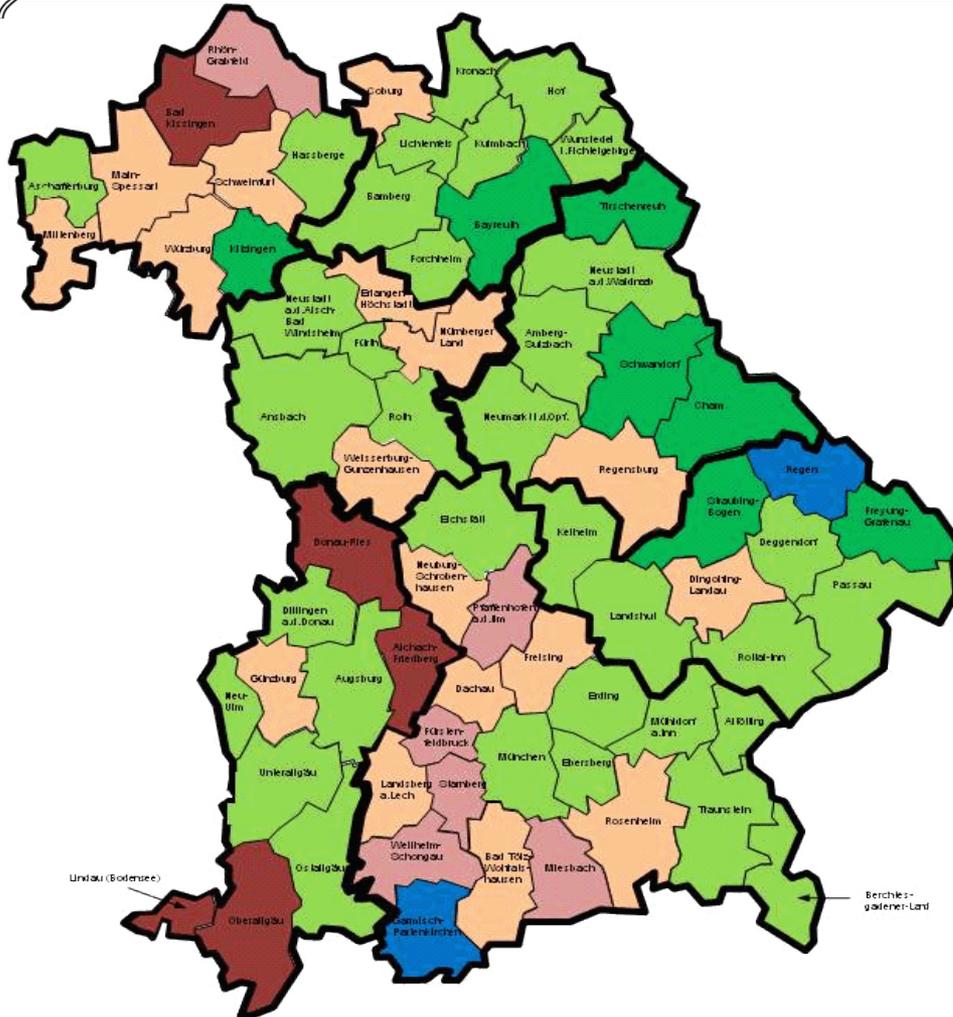
10 Jahre LfL
2003 – 2013



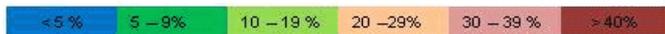


Anteil der ökologisch bewirtschafteten Feldfutterfläche (ohne Mais) an der gesamten Feldfutterfläche (ohne Mais) 2011 in Prozent

10 Jahre LfL
2003 – 2013



Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) an der LF insgesamt in %

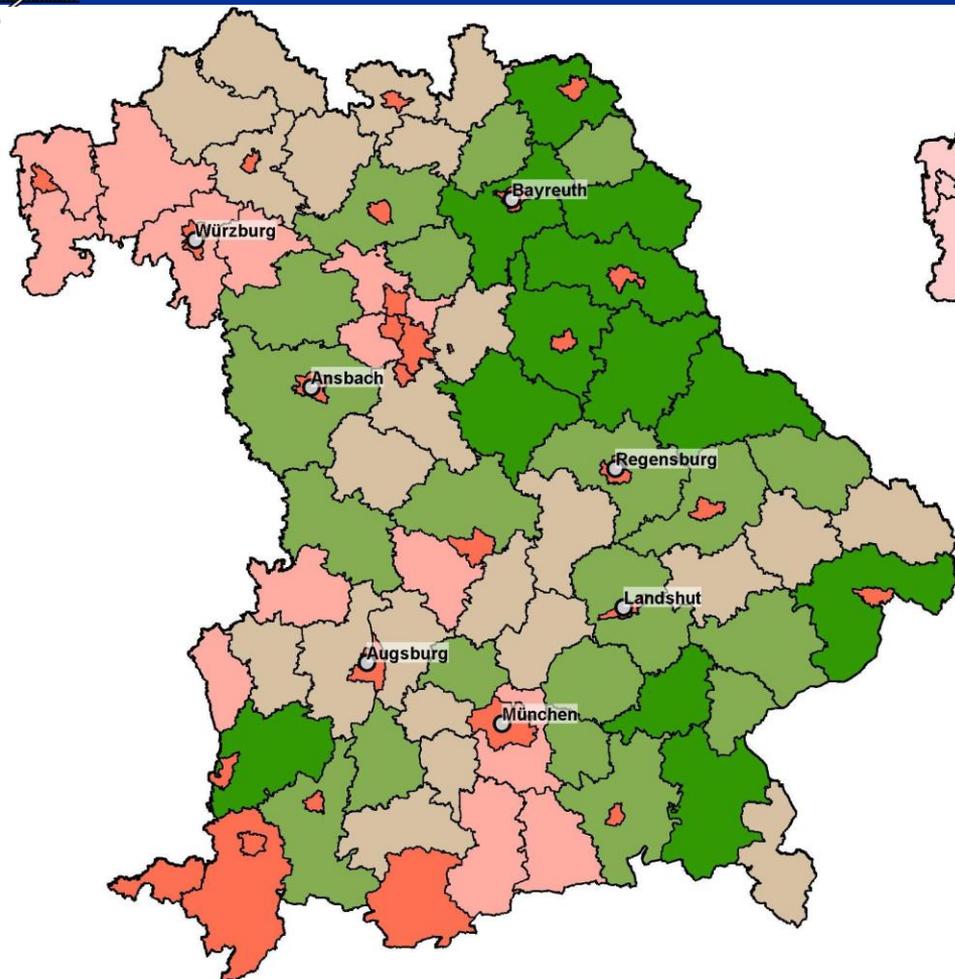


Umfang der bewirtschafteten Feldfutterbaufläche 124.163 ha
Anteil ökologisch bewirtschaftete Fläche 19.980 ha, 16%
Daten: Roland StMELF/P5

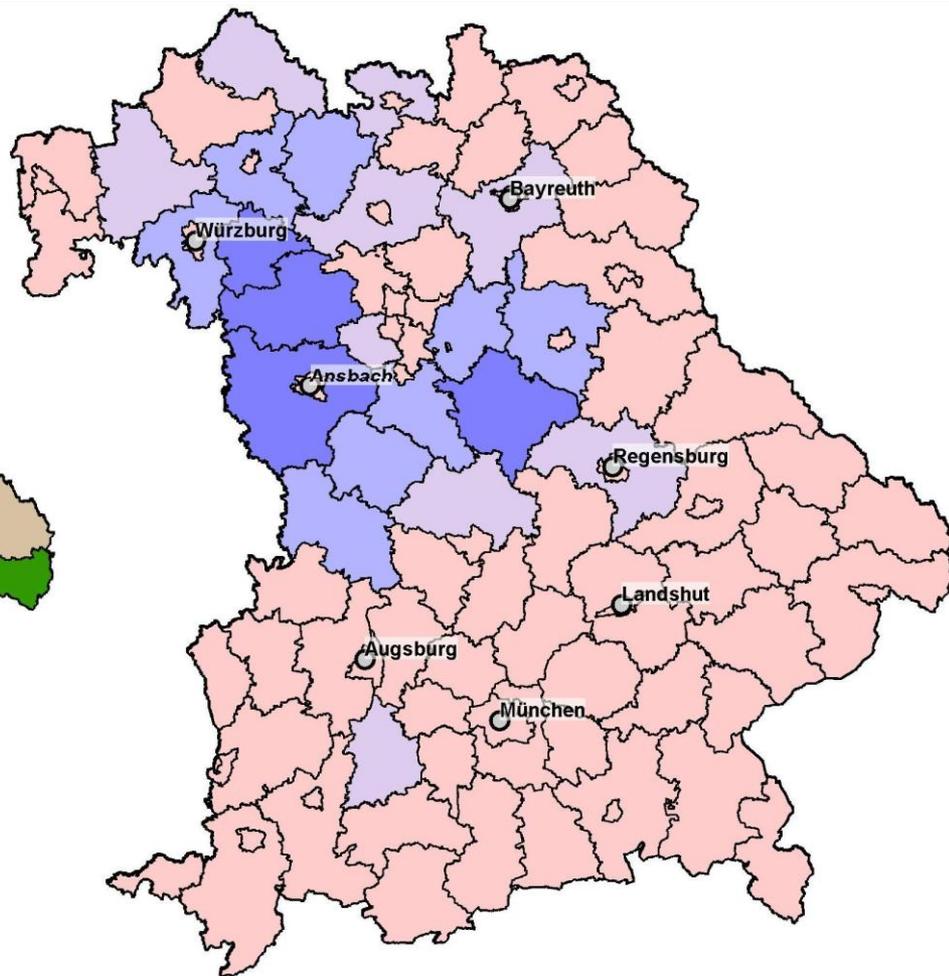
Klee gras und Luzerneanbau in Bayern

(abs. ha/Landkreis)

10 Jahre LfL
2003 - 2013



- | | | |
|------------|------------------|------------------|
| < 201 ha | 501 - 1.000 ha | 2.001 - 5.000 ha |
| 200-500 ha | 1.001 - 2.000 ha | > 5.000 ha |

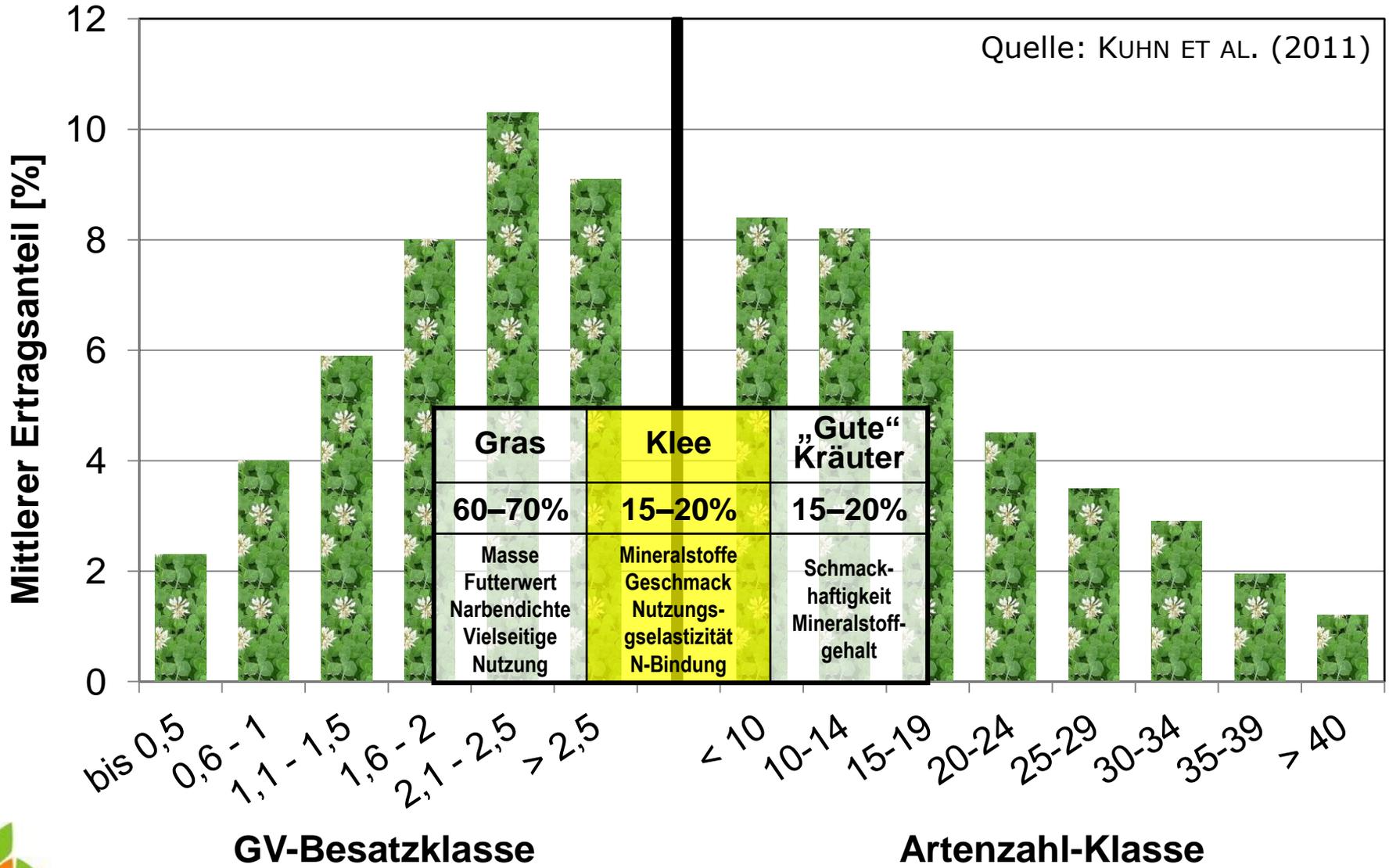


- | | |
|------------|------------|
| < 101 ha | 201-500 ha |
| 101-200 ha | > 500 ha |



Ø-Ertragsanteil von Weißklee im Wirtschaftsgrünland Bayerns

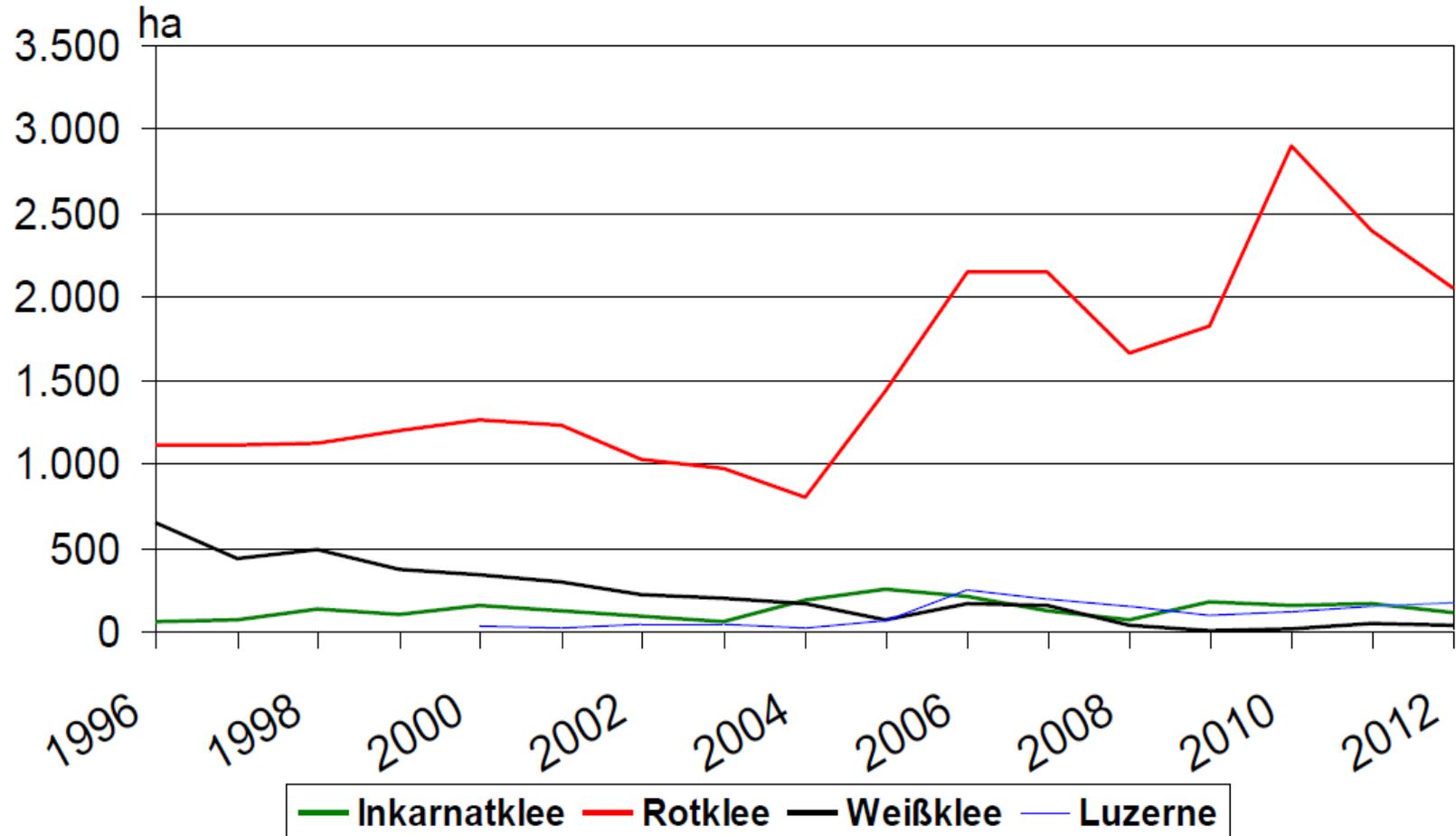
10 Jahre LfL
2003 – 2013





Zur Feldbesichtigung angemeldete Saatgutvermehrungsflächen für Feinleguminosen

10 Jahre LfL
2003 – 2013



Quelle: HAMANN, M. (2012) EGB

BDP
Lebensbasis Pflanze



Vermehrungsflächen von Rotklee, Luzerne, Weißklee und anderen kleinkörnigen Leguminosen in Bayern (2008 - 2013)

10 Jahre LfL
2003 – 2013

Art	Jahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Rotklee	676	768	961	920	797	861
Luzerne	92	43	59	45	52	98
Weißklee	0	0	14	27	23	16
Anderer*	20	17	1	0	0	11
Gesamt	789	828	1034	991	872	987



Erfolgreiche Vermehrung feinsamiger Leguminosen

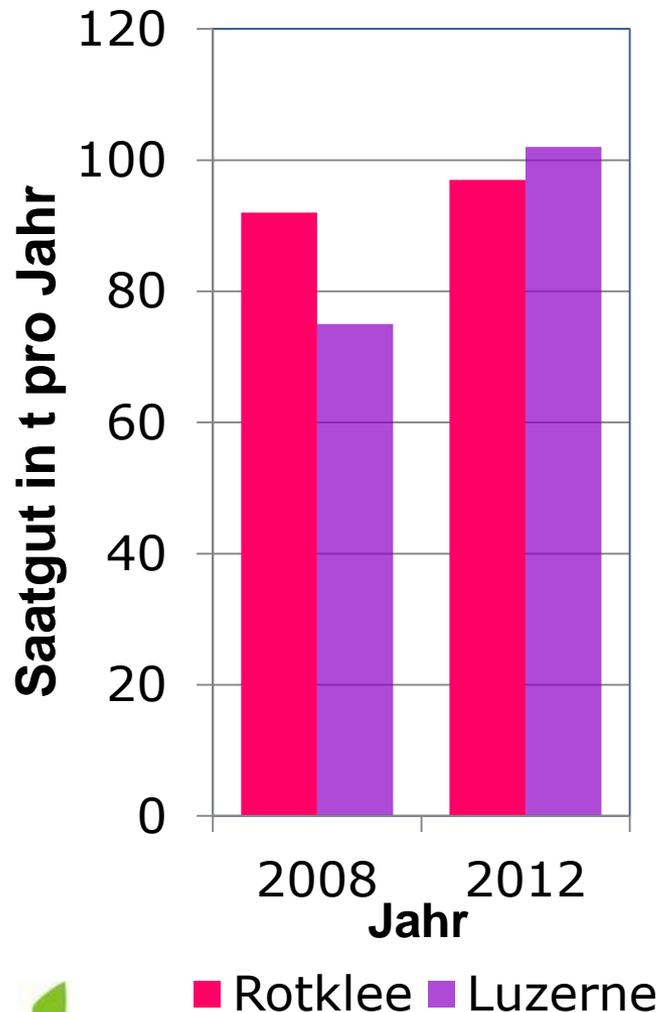
Art	Bot. Bezeichnung	Saatgutvermehrung in Deutschland ha – 2011	Importe
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	2010	560 t
Weißklee	<i>Trifolium repens</i>	12	550 t
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	73	340 t
Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	0	13 t
Inkarnatklee	<i>Trifolium incarnatum</i>	145	50 t
Alexandrinerklee	<i>Trifolium alexandrinum</i>	0	1000 t
Espарsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	0	120 t
Gelbklee	<i>Medicago lupulina</i>	0	10 t
Persischer Klee	<i>Trifolium resupinatum</i>	0	160 t
Schwedenklee	<i>Trifolium hybridum</i>	0	30 t



Quelle: FEUERSTEIN, U. (2010) EGB

Verbräuche von Rotklee und Luzerne der letzten sechs Jahre in Bayern (Schätzung)

10 Jahre LfL
2003 – 2013



Schätzungen basierend auf dem Artenmuster der in Bayern beantragten Futterbaumischungen und der ausgewiesenen Feldfutterbaufläche

Größere Zunahme bei Luzerne erklärt sich aus:

- Größere Flächengewinne von Luzerne-Reinbeständen für Futternutzung (< 100 ha Vermehrung)
- Rotklee-Reinbestände > 1/3 Vermehrung
⇒ Ansaatstärken pro ha deutlich niedriger
- Anteil von Luzerne in Luzernegras in aller Regel deutlich höher als bei Klee gras für intensive Nutzung und Silierung



Überschlägige Schätzung des Bedarfes an Weißklee Saatgut in Bayern

10 Jahre LfL
2003 – 2013



➤ Nachsaat- wie auch Neuansaatmischungen enthalten häufig etwa 2 kg/ha Weißklee.

➤ Gewichtsanteil in den Mischungen etwa 5% - 10%.

⇒ überschlägig Ø jährlicher Bedarf von etwa 70 t/a für das Wirtschaftsgrünland Bayerns

➤ Hinzu kommen kleinere Mengen im mehrjährigen Feldfutterbau

➤ Schätzungen im Bereich Grünland sind deutlich schwerer als für den Feldfutterbau weil:

- Für den Feldfutterbau liegt die Flächenentwicklung vor
- Im Grünland nur Schätzung über die in Bayern beantragten Mischungen
- Saatgut-Zu- wie auch Abflüsse nach und aus Bayern nicht erfasst sondern nur geschätzt



Die bisherige Laufzeit für eine Evaluierung zu kurz, dennoch sind erste Trends erkennbar:

- Im Vergleich zum Ø der Jahre 2008-2010 **Luzerneanbau mehr als 40% ↑**.
- Landwirten wird zunehmend die oft ungünstige Zusammensetzung ihrer Grünlandbestände bewusst.
⇒ **deutlich gestiegener Saatgutabsatz** bei GL-Mischungen.
(von etwa 1.000 t/a (Ø 2008/2009) auf ca. 1.500 t/a (Ø 2011/2012) ↑).
- Positive Akzente setzt der **ökologischen Landbau**:
Feldfutterbau und damit kleinkörnige Legumiosen profitieren von jeder Ausdehnung dieser Wirtschaftsweise.
- Höhere Grünlanderträge üben Druck auf den Feldfutterbau aus.
Verschieben sich die Zusammensetzungen der Rationen nicht in Richtung höherer Grünland- & Klee grasanteile
⇒ wird lediglich Futterfläche frei für Marktfrüchte oder Biogassubstrat.



Aktionsprogramm "Heimische Eiweißfuttermittel"



➤ Eine Stärkung der heimischen Futterpflanzenproduktion unterstützt die Umsetzung des Aktionsprogramms, da sich durch die Preisentwicklung der Anbaualternativen die Fläche der Samenproduktion für Futterpflanzen in Europa etwa halbiert hat und sich nur langsam erholt.

➤ Bayern ist ein wichtiger Standort für die Vermehrung und den Anbau von Rotklee und Luzerne und deren Gemenge. Umso wichtiger ist die frühzeitige Vorsorge. Somit ist - neben der Bearbeitung produktionstechnischer Fragen

- ⇒ **eine intensive züchterische Bearbeitung** wie auch
- ⇒ **eine Abdeckung der phytopathologischen Fragen**

unabdingbar.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

10 Jahre LfL
2003 – 2013

